

# Inhalt

<b>1 Einleitung</b>	7
<b>2 Methodologische Rahmung der Studie – Diskurstheorie</b>	11
2.1 Die Archäologie als Analytik der inneren Ordnung des Diskurses	13
2.2 Genealogie als machtanalytische Perspektive	18
2.3 Konsequenzen für die vorliegende Untersuchung	22
<b>3 Geistigbehindertenpädagogik als Disziplin – Kartierungsversuche der Diskursumwelt</b>	25
3.1 Erziehungswissenschaftliche Disziplinen	25
3.2 Das Verhältnis von Disziplin und Profession in der Erziehungswissenschaft	32
3.3 Sonderpädagogik als (erziehungswissenschaftliche) Disziplin	38
3.4 Bedeutung der Kartierung für die Untersuchung – Zwischenfazit	47
<b>4 Methodologische Einordnung der Untersuchung</b>	51
4.1 Interpretative Analytik als methodologische Ergänzung der Diskurstheorie	52
4.2 Grounded Theory Methodologie als Ergänzung der Interpretativen Analytik	54
<b>5 Konkretisierung des methodischen Vorgehens</b>	58
5.1 Auswahl eines vorläufigen Korpus	58
5.2 Darstellung des Kodierprozesses	62
5.3 Dokumentation des Prozesses anhand von Memos und Kodekommentaren	63
5.4 Zur Darstellung der Ergebnisse	64
<b>6 Die Wissensordnung ‚geistige Behinderung‘</b>	66
6.1 Geistige Behinderung als Personenkreiskonstrukt	67
6.1.1 Abgrenzung des Besonderen vom Allgemeinen	67
6.1.2 Die Konstruktion ‚schwerer Behinderung‘ als besonderen Personenkreis	70
6.1.3 Konstruktion von Personenkreisen als Verbindung zur Praxis	73
6.1.4 Gesamtbetrachtung – Geistige Behinderung als Personenkreiskonstrukt	75

6.2 Geistige Behinderung und Menschenbildannahmen	77
6.2.1 Geistige Behinderung als Prüfstein für Menschenbild- annahmen	77
6.2.2 Menschenbildannahmen als Prüfstein für erziehungs- wissenschaftliche Aufgabenstellungen	80
6.2.3 Menschenbildannahmen als innerdisziplinäre Reibungs- punkte	83
6.2.4 Gesamtbetrachtung – Geistige Behinderung und Menschenbildannahmen	86
6.3 Zwischenfazit – geistige Behinderung als zentrale Wissensordnung der Disziplin	87
<b>7 Die Wissensordnung der Praxis</b>	95
7.1 Praxis als generalisierte Handlungsmuster	95
7.1.1 Leitideen als Mittel zur Überwindung der Marginali- sierung von Menschen mit geistiger Behinderung	96
7.1.2 Leitideen als Brennglas für Missstände	99
7.1.3 Handlungsanweisungen für die Praxis	102
7.1.4 Gesamtbetrachtung – Praxis als generalisierte Handlungs- muster	104
7.2 Institutionen als Orte der Praxis	106
7.3 Zwischenfazit – Die Wissensordnung der Praxis als eine zentrale Wissensordnung der Disziplin	109
<b>8 Rekonstruktion des Gesamtdiskurses</b>	116
<b>9 Fazit und Ausblick – Perspektiven für die     Geistigbehindertenpädagogik</b>	126
<b>Literatur</b>	131
<b>Quellennachweis Analysekorpus</b>	137